BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerische Sängerzeitung

Januar/Februar 2017, Nr. 1/2
Zeitschrift des
Bayerischen Sängerbundes e.V.
35. Jahrgang

GA Sitzung
Einladung und Tagesordnung zur Sitzung des Gesamtausschusses

Datenpflege
28.02. Stichtag zur Aktualisierung der Mitgliederdaten

Herzlichen Glückwunsch, Günter Löffler
Dem Ehrenpräsidenten des BSB zum 80. Geburtstag

Blickfang

Bad Feilnbach im Winter

Inhalt

BSB Intern 3
BSB Termine 4
Veranstaltungshinweis 6
Aus den Sängerkreisen 6
Chöre auf der Suche 15
Veranstaltungen 15

IMPRESSUM
ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängerzeitung erscheint 10 mal jährlich zwischen dem 5. und 10. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

Herausgeber
Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmiller-Ring 24
82515 Wolfratshausen
Telefonische Dienstzeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 16 bis 19 Uhr
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155
info@bayerischersaengerbund.de

www.bayerischersaengerbund.de
Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
IBAN: DE33 7016 9410 0003 2267 60,
BIC: GENODEF1HZ0

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:
- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- den Bezirk Oberbayern
- die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

Druck
A.R.S. Druck GmbH, Aying
www.arsdruck.de
Vertrieb
axmax GmbH, www.axmax.de
Gestaltung und Satz
Sandra Hornung, www.sandrahornung.de

Redaktion
Martin Gleixner
Mautnerstraße 240,
84489 Burghausen
Telefon: 08677 915367
bsz@bayerischersaengerbund.de

Bildnachweis
© Fotolia.de

Titelbild: Jubiläumskonzert der Voices

Einladung zur GA-Sitzung

Gemäß §17 (4) der Satzung beruft der Präsident des Bayerischen Sängerbundes **für Samstag, 1. April 2017** den Gesamtausschuss ein.

Tagungsort: Irschenberg, Hotel-Gasthof Kramerwirt, Wendelsteinstraße 1
(Anfahrt: A8, Ausfahrt Irschenberg, ca. 500 m von der Ausfahrt entfernt)
Tagungsbeginn: 10.30 Uhr, geplantes Ende 14.00 Uhr

Tagesordnung:
1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Berichte des Präsidiums, des Musikausschusses und der Geschäftsführerin
4. Bericht des Schatzmeisters
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Bericht über die zu erwartenden Veränderungen beim Deutschen Chorverband
7. Aussprache über die Berichte
8. Anträge
9. Berichte aus den Sängerkreisen
10. Verschiedenes

Den Gesamtausschuss bilden gemäß §17 (1) der Satzung die Mitglieder des Präsidiums sowie die Beiräte, die Mitglieder des Musikausschusses, die Vertreter der Sängerkreise (Kreisvorsitzende und Kreischorleiter), die Ehrenmitglieder des BSB.
Ich freue mich auf zahlreiche Beteiligung (auch wegen TOP 6) und wünsche eine gute Anreise

Karl Weindler
Präsident

Der Ehrenpräsident des Bayerischen Sängerbundes ist 80!

Der Ehrenpräsident des Bayerischen Sängerbundes Günter Löffler konnte am 2. Februar seinen 80. Geburtstag feiern! Günter Löffler, der „stets jugendfrisch Bewegte und zugleich Beweger“.
Als Nachfolger von Ernst Hauser übernahm er 1991 das Amt des Präsidenten, das er bis zum Jahr 2003 innehatte und mit großem Engagement und mit viel Herzblut ausübte.
50 Jahre lang ist und war Günter Löffler dem Bayerischen Sängerbund verbunden. Als „Mann für alle Fälle“ packte er an, wo es anzupacken galt: Dozent und Leiter der Bad Feilnbacher Chorwoche, Mitglied im Musikausschuss, Informationsleiter, Vizepräsident, schließlich Präsident.

In dieser Zeit setzte er wesentliche und nachhaltig wirkende Akzente für den Verband. Deren Auswirkungen auf das musikalische Wirken des BSB kommen bei wichtigen Entscheidungen der Verbandsführung auch heute noch zum Tragen. Er ist gern gesehener Ehrengast bei den verschiedensten Veranstaltungen des BSB und dessen Chören.

Präsidium und Musikausschuss des BSB gratulieren Günter Löffler herzlich zum runden Geburtstag und wünschen ihm noch viele zufriedene und gesunde Jahre an der Seite seiner Gattin. ■ *Karl Weindler*

Nachruf Inge Frenzel

Der Bayerische Sängerbund trauert um seine ehemalige langjährige Geschäftsstellenleiterin Inge Frenzel.

✻ 1. Juni 1924 † 31. Dezember 2016

Bestandserhebung und Zuschussanträge in der Online-Mitgliederverwaltung des Bayerischen Sängerbundes

28.02.2017 –
Termin Bestandserhebung!
Ende Februar ist der alljährlich wiederkehrende Stichtag zur Aktualisierung der Mitgliederdaten.
Unsere Vereine sind damit aufgerufen, bis zum Stichtag 28.2. Ihre Stammdaten zu aktualisieren.
Am 28.2. werden die Daten gesichert und die zu diesem Zeitpunkt hinterlegten Mitgliederzahlen zur Beitragsberechnung 2017 herangezogen.
Achten Sie also auf korrekte Eingaben und überprüfen und **speichern Sie insbesondere die A0- und AN-Bögen auch dann, wenn sich keine Änderungen zum Vorjahr ergeben haben sollten.** Mit dem „Speichern“ bestätigen Sie, dass die Daten auf dem aktuellen Stand sind.

Zuschussanträge 2017
Wie inzwischen allen Mitgliedsvereinen bekannt sein sollte, wurde die Mitglieder-Verwaltung im letzten Jahr durch die Funktionen zur Antragstellung von Zuschüssen (Allgemeiner Staatszuschuss und Chorleiterzuschuss) erweitert. Auch wenn das System anfangs für einige Mitglieder noch etwas gewöhnungsbedürftig war, so hat doch der Großteil unserer Chöre diese neuen Funktionen erfolgreich genutzt und es wurden insgesamt 330 Anträge auf Ensembleleiterzuschuss und 460 Anträge auf allgemeinen Staatsszuschuss online gestellt. Mit Jahresbeginn können Zuschussanträge für das aktuelle Jahr gestellt werden. Anträge für Ensembleleiter sind bis einschließlich 30.6.2017 online zu stellen, Anträge zum allgemeinen Staatsszuschuss bis zum 30.11.2017. Voraussetzung dafür ist, dass Sie vorher Ihre Stammdaten aktualisiert haben. Stellen Sie also vor Antragstellung die Aktualität Ihrer Daten sicher!
Während des gesamten Antragverfahrens können Sie den Bearbeitungsstand Ihrer gestellten Anträge einsehen wie übrigens auch den Zuschussbescheid nach Abschluss der Bearbeitung. Die Bescheide für alle von Ihnen gestellten Anträge bleiben im System hinterlegt und können jederzeit abgerufen oder ausgedruckt werden. Damit ist das Verfahren von Anfang bis Ende transparent.
Vereinzelt gehen immer noch Papieranträge unter Verwendung der alten Formulare ein. Diese Anträge werden von der Geschäftsstelle nicht mehr angenommen. Bitte nutzten Sie zur Antragstellung ausschließlich das online-Verfahren über die Mitgliederverwaltung auf der BSB-Homepage. Bei Fragen dazu wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle in Wolfratshausen. ■

BSB-Termine

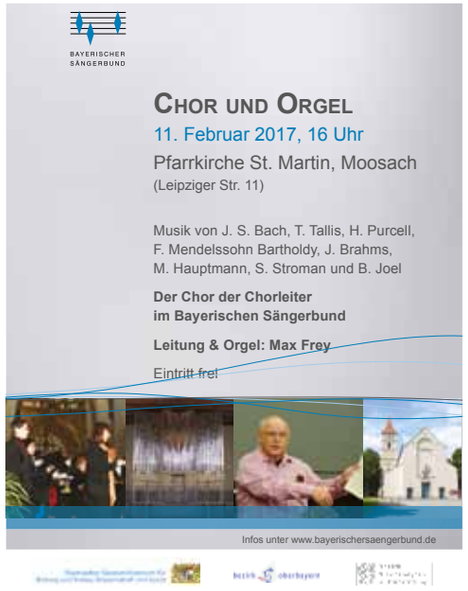
■ **bis 15.03.2017**
Einsendeschluss für Anträge zur Förderung von internationalen Begegnungen in der BSB-Geschäftsstelle. Prüfung und Weiterleitung durch den BSB müssen bis spätestens 31.3.2017 erfolgen.

■ **01. April 2017**
01. April 2017 Sitzung des Gesamtausschusses in Irschenberg, Beginn 10.30 Uhr

■ **17. bis 22. April 2017**
54. Bad Feilnbacher Chorwoche

54. Bad Feilnbacher Chorwoche

Die diesjährige Bad Feilnbacher Chorwoche findet vom Ostermontag, 17. April bis einschließlich Samstag, 22. April 2017 statt. Hierzu laden wir herzlich ein. Die Schulungswoche beginnt für alle Arbeitsgruppen am Ostermontag um 16 Uhr in den Räumen der Grund- und Hauptschule von Bad Feilnbach, Leo-von-Welden-Weg 6. Anreise und Bezug der Zimmer müssen bis dahin abgeschlossen sein. Die Anmeldung erfolgt von 11:00 Uhr – 15:00 Uhr im Saal beim Kistlerwirt am Ortseingang von Bad Feilnbach. Bei der Anmeldung erhalten die Teilnehmer Stundenpläne und Noten sowie die bestellten Essenmarken. Um einen reibungslosen Ablauf bei der Anmeldung zu gewährleisten, erfolgt die Bezahlung der Kursgebühren ausschließlich per Überweisung. Alle weiteren Informationen zur Chorwoche (inklusive der einzelnen Chorliteratur, die in den Chorstudios erarbeitet wird) finden sich auf der Homepage des BSB.
Dem BSB ist es erneut gelungen, ein hochkarätiges Dozententeam für die einzelnen Chorstudios zusammen zu stellen. Mit dabei sind heuer: Jürgen Faßbender (Gemischter Chor), Franny Fuchs (Jazz- und Popchor gem. Stimmen), Ingrid Kunstreich (Jazz- und Popchor Frauenstimmen), Martin Winkler (Männerchor), Bine Becker Beck (Frauenchor), Stefan Claas (Kammerchor), Anna Veit und Christian Meister (Jugendchor), Vroni Bertsch (Kinderchor), Mona Fischer (Betreuung Kinderchor). Besonders junge Familien dürften sich über die neue Kleinkinderbetreuung für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren durch Lydia Kotz freuen.
Neuer Dozent im Seminar I der Chorleiterausbildung: Nachdem Sigrid Weigl die Praxisausbildung im Seminar V von Stefan Grünfelder übernommen hat, konnte der BSB Marcus Bauer als Nachfolger für die Praxiskurse in Seminar I gewinnen.
Markus Bauer (geb.1994 in Erding) studiert derzeit Chordirigieren Bachelor und Waldhorn auf Lehramt Gymnasium an der Hochschule für Musik und Theater München. Seine musikalische Ausbildung führte ihn mit dem Durchlaufen der Singschule St.Vinzenz aus seiner Heimatstadt, kombiniert mit sehr frühem Klavier- und Waldhornunterricht und über Chöre und Kapellen in seiner Jugend u.a zu Erfolgen beim Wettbewerb Jugend Musiziert auf Bundesebene. Seine chorleiterische Tätigkeit startete u.a mit der Ausbildung beim Bayerischen Sängerbund, die er mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen konnte. Neben seinem Studium leitet er den Modern Gospelchor Hallbergmoos und ist als Chorleitteraushilfe im Großraum München aktiv. Ebenfalls ist er Percussionist bei Brothers in Jazz. Zu seinen wichtigsten Lehrern gehören Stefan Grünfelder, Prof.Martin Steidler und Prof. Andreas Puhani. ■



Der Chor der Chorleiter ist ein staatlich gefördertes, überregionales Ensemble des Bayerischen Sängerbundes.
Die Zielsetzung des in jährlichen Projektphasen arbeitenden Ensembles ist stark pädagogisch ausgerichtet. Es gibt Chorleitern und interessierten Chorsängern die Möglichkeit sich unter professioneller Leitung fortzubilden.
Das Programm soll vielseitige stilistische Anregungen bieten und überwiegend Chorwerke beinhalten, die in durchschnittlichen, ambitionierten Laienchören gesungen werden können.
Hinweise zur chorischen Stimmbildung, zur Vertiefung der Probenmethodik, zur Aufführungspraxis, zur Programmgestaltung und zu allgemeinen chorpädagogischen Fragen stehen ebenso im Fokus wie die Möglichkeit der Teilnehmer zu einem umfassenden gegenseitigen Austausch.
Ein kleines Konzert am Ende einer Probenphase gibt einen Einblick in die Vielfalt der studierten Chorwerke. Derzeit steht der Chor der Chorleiter unter der Leitung von Prof. Max Frey.

Veranstaltungshinweis

Männerchorfestival

Vom 18. bis 21. Mai 2018 findet in Zell am See ein Männerchorfestival statt. **Mitgliedschöre des BSB können sich über die Geschäftsstelle für eine Teilnahme an diesem Festival bewerben.** Der BSB wird dann einen Chor aus den eingegangenen Bewerben auswählen und als offiziellen Vertreter des BSB nach Zell am See entsenden. Die Fahrtkosten für diesen Chor wird der BSB übernehmen. Genauere Informationen zu dieser Veranstaltungen finden sich auf der Homepage der AGACH: http://www.agach.eu/ ■

Chor der Polizei München in St. Peter

Chor der Polizei München in St. Peter

Am Nachmittag des dritten Adventsonntags gab es auf dem Münchner Marienplatz bei Christkindlmarkt mit Buden, Glühweinständen und laut trommelnden Perchtentänzern im Gedränge kein Durchkommen; so musste man den Platz unterirdisch queren, um über den Rindermarkt das Petersbergl zu erklimmen und in den „Alten Peter“ zu gelangen, wohin der Chor der Polizei München zu seinem traditionellen Adventkonzert eingeladen hatte. Dort kam mit dem ersten Chorauftritt zusammen mit dem einfühlsam agierenden Bläserquintett (zwei Trompeten, Horn, Posaune und Tuba) des Polizeiorchesters Bayern wohltuende adventliche Stimmung in der vollbesetzten Kirche auf. Vorsitzender Michael Fischer bat bei seinen Grußworten darum, den möglichen Applaus bis nach dem gemeinsam zu singenden Schlusslied auszusetzen, was auch gerne eingehalten wurde und der festlichen Atmosphäre sehr zugute kam. Chorleiter Stefan Grünfelder hatte ein sehr anspruchsvolles Programm zusammengestellt, zum Teil in eigenen Arrangements und auch Sätzen seines anwesenden Vorgängers Max Eberl, sehr abwechslungsreich, hoch motoviert vorgetragen vom großen Chor mit über vierzig Sängern, dem Vokalensemble und den versierten Solisten Peter Tomasek, Siegfried und Sebastian Winkler und Ulrich Hansel. So folgten nach dem Eingangsstück „Hoch tut euch auf“ von Christoph Willibald Gluck das eindrucksvolle doppelchörige „Ave Maria“ von Franz Biebl, mehrere Volksweisen, glockenrein intonierte Bläsersätze und als bewährten Sprecher mit eigenen nachdenklichen Texten, Walter Hunger. Lobenswert zu erwähnen bleibt noch, dass der hervorragend geschulte Chor, der wohl zu den besten Männerchören Deutschlands gezählt werden kann und in jüngster Zeit eine ganze Reihe junger Nachwuchssänger integrieren konnte, die das gesamte umfangreiche Programm auch mit lateinischen und englischsprachigen Texten auswendig mitgestaltet haben. So erklatschte sich die begeisterte Zuhörerschaft nach dem gemeinsamen Schlusslied „Macht hoch die Tür“ im Satz von Max Reger die stimmungsvolle Zugabe „Still, still, weils Kindlein schlafen will“ mit Siegfried Winkler als überzeugenden Solisten. ■

Günter Löffler

Chorgemeinschaft Cham bringt Original Salzburger Passionssingen mit „Stabat Mater“ nach Cham

Unermüdliches Suchen nach „neuen“ Salzburger Adventliedern führte die Chorleiterin Sonja Steinkirchner nach Salzburg zur Witwe des inzwischen verstorbenen Komponisten Professor Wilhelm Keller. Dabei entstand auch der Kontakt zwischen ihr und dem Verantwortlichen für das Salzburger Passionssingen, Josef Radauer. Und diesem Kontakt verdanken wir diese ostbayerische Premiere. Beim Salzburger Passionssingen handelt es sich um eine Mischform aus Passionssingen und Passionsspiel. Musik und Spielszenen wechseln einander ab. Passionssingen und Passionsspiele haben eine lange europäische Tradition, sind aber anders als das weihnachtliche Adventsingen vielerorts in Vergessenheit geraten. Dabei kommt der Ostergeschichte um Leiden, Tod und Auferstehung Christi die höchste Bedeutung im Kirchenjahr zu. Seit mehr als 10 Jahren machen es sich Josef Radauer und das „Radauer Ensemble“ zur Aufgabe, den Mythos in die Kirchen und auf die Bühnen Österreichs und Bayern zurückzuholen. Passionslieder haben in ihrer Bekanntheit bei weitem nicht den Stellenwert der Weihnachtslieder. Josef Radauer, der 2003 das „Salzburger Passionssingen“ ins Leben gerufen hat, bricht aber eine Lanze für diesen weniger beachteten Themenbereich im Volkslied: „Viele Lieder stammen aus alten anonymen Quellen der Volksmusik und sind selten zu hören“, sagt Radauer. Das „Salzburger Passionssingen konzipiert Radauer ähnlich dem Adventsingen. Die vertraute Geschichte wird jeweils ein wenig anders akzentuiert, indem sie aus dem Blickwinkel unterschiedlicher Betrachter verfolgt wird. Nikodemus, Petrus und Paulus, aber auch Pilatus waren diese Beobachter. Beim diesjährigen Programm „Stabat Mater“ stehen wieder die Frauen um Jesus im Zentrum des Spieles. Wenn man die biblischen Texte liest, so waren sie in den entscheidenden Situationen des Leidensweges Jesu Christi „hautnah“ dabei: am Kreuzweg, unterm Kreuz im Moment des Todes und natürlich am leeren Grab. Aus ihrem Blickwinkel lässt sich die Passionsgeschichte daher besonders eindrucksvoll erzählen und erleben. Wie geht es einer Mutter, deren Sohn zu Unrecht als Verbrecher verhaftet und verurteilt wird, wie erlebt sie die Zeit zwischen dem rauschenden Einzug in Jerusalem und der grausamen Hinrichtung? Eine an Tragik nicht zu überbietende Situation, die Christen quer durch alle Zeiten beschäftigt hat und die viele bildende Künstler zu eindrucksvollen Werken inspiriert hat; von der Kreuzwegdarstellung bis zur Pieta.

Chorgemeinschaft Cham

Neben den Schauspielern Susanna Szameit, Agnes Mitterlechner-Wimmer, Andrea Resch, Alfred Kröll, Willi Pilz und Benedikt Helminger, kommen die Pongauer Bläser, der Salzburger Dreigsang zusammen mit dem Radauer Ensemble und Andreas Gassner von Österreich nach Cham. Den passenden Rahmen für diese Premiere bildet die prächtige Klosterkirche „Maria Hilf“ in Cham. Den Chorpart bei diesem Salzburger Passionssingen singt die Chorgemeinschaft Cham. Sie wird musikalisch von Sonja Steinkirchner und organisatorisch von Petra Kuchenreuter mit ihrer Vorstandschaft geleitet. Neben Festgottesdiensten zu den Höhepunkten des Kirchenjahres sind ihre Konzerte ein fester Bestandteil in der Chamer Chorlandschaft. Etablierte Konzerttermine wie das traditionelle Adventsingen im Salzburger Stil, d. h. mit großem Volksliedchor und oratorienhafter Volksliedausarbeitung und das Weihnachtskonzert an Hl. Drei König mit Pastoralmesse und großem Orchester sind aus dem Chamer Kulturkalender nicht mehr weg zu denken. Der gemischte Chor steht in der mehr als hundertjährigen sogenannten „Regensburger Kirchenmusiktradition“ mit Komponisten aus dem bayerisch-böhmisch-österreichischen Donauraum. Dies ist die beständige Grundlage für den unverwechselbaren Stil des Chores. Die Wurzeln liegen in der klassischen Kirchenmusik und auch zeitgenössische Chormusik wie Werke von John Rutter und anderen englischen Komponisten sind im vielfältigen Repertoire zu finden. Ein weiterer musikalischer Schwerpunkt in der Chorarbeit ist es, in Kindern und Jugendlichen Interesse an der überlieferten Musik der abendländischen Kirche zu wecken. Die Gesamtleitung des Salzburger Passionssingens „Stabat Mater“ hat Josef Radauer. ■

www.chor-cham.de

Jubiläumskonzert der Kinder

„Mamma Mia“: Dieses Jubiläum hatte Swing

Zehn Jahre Kinder- und Jugendchor Wegscheid: Die schönsten Melodien der vergangenen Jahre im Konzert

400 Besucher haben mit dem Kinder- und Jugendchor Wegscheid zehnjähriges Bestehen gefeiert – im ehemaligen Haus des Gastes (jetzt Landhotel Rosenberger).
Die jungen Hauptdarsteller zeigten eine beeindruckende Show. Bühnenbild, Kostüme und Choreografien wurden den Songs mit Liebe zum Detail angepasst. Jeweils 17 Kinder vertraten den Kinder- bzw. Jugendchor singend und tanzend. Für die Gesamtleitung war wieder Marlene Kaulmann verantwortlich. Sonja Reischl feierte ihr Debüt als neue Leiterin des Jugendchores mit einem schwungvollen Abba-Medley.
Viel Applaus gab es für die Begleitmusiker Florian Weizenberger (Piano), Maximilian Zirbs (Bassgitarre), Michael Kainberger (Schlagzeug).
Das Programm präsentierte das Beste aus den Darbietungen der vergangenen Jahre, abwechselnd und manchmal gemeinsam gesungen und getanzt vom Kinderchor und dem Jugendchor „Singing Teenies“. Die Sängerinnen Luisa Ulirsch und Stella Grillhösl führten lässig und souverän durchs Programm.
Im zweiten Programmteil gab Sonja Reischl den Takt an zum Abba-Medley „Mamma Mia,
I have a dream, Take a chance on me, und Dancing Queen”. Eine tolle Überraschung hatten die “Ehemaligen” für ihre Leiterin Marlene Kaulmann parat, die sich kurzerhand zum Mitsingen entschlossen.
Schirmherr Bürgermeister Josef Lamperstorfer gratulierte zur Erfolgsgeschichte des Chores, die seinesgleichen suche. Dahinter stünde mit Marlene Kaulmann eine starke Frau, die von sich selbst, aber auch von anderen Höchstleistung fordere. Die Zukunft des Kinder- und Jugendchores sei mit Musiklehrerin Sonja Reischl gesichert.
Josef Bertl, als Vorsitzender des Dreiflüsse-Sängerkreises, ermunterte die jungen Chormitglieder, weiterzumachen. Alle Lieder auswendig vorzutragen, Tanzschritte einzustudieren und vor Publikum darzubieten, stärke das Selbstbewusstsein und sei letztlich ein persönlicher Gewinn.
Nach der imposanten Rückschau durch Marlene Kaulmann ehrte man das Führungsteam.

Aus der Chorgeschichte:

Gabi Höglinger hatte den Stein ins Rollen gebracht, Marlene Kaulmann engagierte sich als Chorleiterin, 2006 sind 15 Mädchen zwischen 6 und 9 Jahren bei der ersten Probe dabei. Erste Auftritte beim Adventmarkt, Vorweihnacht usw. 2007 erster großer Auftritt beim „Abend der Wegscheider Chöre“, 2008/2009 Auftritte bei Benefizkonzert, Gottesdiensten, Seniorenweihnacht. – 2010: aus dem Kinderchor entsteht der Jugendchor „Singing Teenies“.
2010 Aufführung des Musicals „Leben im All“ von Gerhard Meyer, Auftritt mit dem Opernensemble „Sound of Austria“ bei der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Humperdinck,
2011: Kinder- u. Jugendchortreffen des Dreiflüsse-Sängerkreises Passau,
2012 große Chorabende u.a. beim „Galaabend der Leukämiehilfe Passau“ in Passau, Sommerkonzert zum 40. Geburtstag des Landkreises 2013 Musical „Weihnachten fällt aus“ v. Peter Schindler, 2015 Musical „Zirkus Furioso“ v. Peter Schindler, 2016 großes Jubiläumskonzert. 2010/12/13/14/16: Gestaltung der Kindermette am 24. Dezember in der Pfarrkirche Wegscheid u. a. mit Weihnachtsgeschichte von Wilhelm Keller, Weihnachtsgeschichte von Carl Orff, Singspiel zur Weihnachtsgeschichte von Ulrich Gohl. ■

Werner Weizenberger

Weihnachtskonzert des Gesangvereins Maisach

Kraftvolle Stimmen und sinnliche Klänge

Mit einem ganz besonderen Weihnachtskonzert beschenkten Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins Maisach ihr Publikum. Gemischter Chor, Jugendchor „Sound of Voices“ und die Fridolinspatzen brachten am vierten Adventssonntag in der vollbesetzten Pfarrkirche St. Vitus das „Weihnachtssingen der Augsburger Singschule“ zu Gehör. Diese stimmungsvolle und dramaturgisch auf Weihnachten hinführende Kantate bot den über 60 Musikern reichlich Gelegenheit, ihre kultivierte Sangeskunst und Musizierfreude unter Beweis zu stellen. Unter der Leitung von Christian Meister erklangen adventliche und weihnachtliche Weisen mal von einem der Chöre gesungen, mal gemeinsam intoniert, bisweilen stimmte auch die Zuhörerschaft kraftvoll mit ein. Auch wenn das ursprünglich eingeplante Instrumentalensemble aus Krankheitsgründen absagen musste, ließen es sich die jungen und erfahrenen Sängerinnen und Sänger nicht nehmen, das Publikum mit ihren kraftvollen Stimmen und großer Musizierfreude zu beeindrucken. ■

Der Vokalkreis-Chor mit einem Teil des Kammerorchesters Dieter Sauer (vorn rechts)

"Magnificat" und "Gloria" bringen Trost, Hoffnung, Zuversicht und Energie

Adventskonzert des Vokalkreises war ein überragendes musikalisches Erlebnis – begeistertes Publikum

Von Martin Luther, der vor 500 Jahren die christliche Welt durch seine Reformation erneuerte und veränderte, stammt die Aussage: „Musik ist das beste Labsal einer betrübten Seele". Nicht nur betrübt, sondern regelrecht bis ins Mark getroffen waren viele Menschen aus Simbach und Umgebung nach den fürchterlichen Erlebnissen der Flutkatastrophe vom 1. Juni. Der vor 25 Jahren von Petra Enghofer gegründete und seitdem geleitete Vokalkreis, der seit 23 Jahren in seinem Adventskonzert Meisterwerke der geistlichen Musikliteratur aufführt, wollte in diesem Jahr im lutherischen Sinn „einen Beitrag dazu leisten, zur Normalität zurückzukehren, Aufbruchstimmung und positive Energie vermitteln". Dafür wählte man das „Gloria" von Antonio Vivaldi und das „Magnificat" von Carl Philipp Emanuel Bach aus. Das ausverkaufte Konzert in der evangelischen Gnadenkirche wurde ein grandioser Erfolg. Das Publikum feierte die Musiker mit begeistertem Applaus.

Ein wunderbares Konzert mit herausragenden Musikern

Als ständiger Besucher der Konzerte des Vokalkreises ist man gewohnt, perfekte Aufführungen erleben zu dürfen. Wegen der vielfältigen Belastungen im Vorfeld hätte man verstehen können, wenn in diesem Jahr nicht alles wie am Schnürchen gepasst hätte. Aber nichts von Qualitätsverlusten! Petra Enghofer, die Dirigentin und Gesamtverantwortliche für das Adventskonzert, stellt sich nicht ans Dirigierpult, wenn nicht alle Beteiligten bestens vorbereitet sind.

Eine glänzende Vorstellung bot das Kammerorchester Dieter Sauer aus Pfaffenhofen a. d. Ilm mit dem Namensgeber als Konzertmeister am 1. Pult. Das Ensemble, das überwiegend aus Absolventen und Studierenden der Musikhochschulen München, Würzburg und Nürnberg-Augsburg besteht, ist gefragter Partner bei der Aufführung von Oratorien oder Orchestermessen im gesamten südbayerischen Raum und benachbarten Ausland. Es umschmiegte mit seiner einfühlenden Begleitung die Solisten und den Chor des Vokalkreises so liebevoll, dass alle beteiligten Musiker ihr Können voll entfalten konnten. Eine Klasse für sich waren auch die Gesangssolisten Cordula Schuster (Sopran), die bereits zum 5. Mal beim Adventskonzert des Vokalkreises mitwirkte, Stephanie Hampl (Mezzosopran/Alt), Stefan Kastner (Tenor), Justus Seeger (Bass). Alle meisterten ihre Partien, die insbesondere beim „Magnificat" wegen der ungemein schwierigen Anforderungen wegen superschneller Sechszehntel-Läufe in höchsten Stimmlagen und großer Intervallsprünge gefürchtet sind (Schuster. „Sie überfordern fast schon die stimmlichen Möglichkeiten"), bravourös. Die Sopranistin glänzte wieder mit ihrem kräftigen Sopran, der sich, ohne an Klarheit und Schönheit zu verlieren, spielerisch bis zum hohen „a" aufschwingt. Als wunderbare Überraschungen entpuppten sich Stephanie Hampl und Justus Seeger. Die Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes sowie der internationalen Bachakademie Stuttgart beeindruckte mit ihrer vollen Altstimme, die in allen Lagen ohne Stimmeinbußen prächtig trägt, ebenso überzeugte der satte Bass von Seeger, der auch bei schwierigsten Phrasen keine Probleme kennt. Der Tenor Stefan Kastner präsentierte sich als routinierter Sänger, der auch schwierige Stellen souverän meisterte.

Als Garant für brillante Stimmqualität und wichtiger Niveauträger bei jedem Konzert zeigt sich nach wie vor der Vokalkreis-Chor. Die knapp 40 Sängerinnen und 20 Sänger, angereichert durch Mitglieder der Vokalgruppe des Tassilo-Gymnasiums, sind durchwegs ohne Fehl und Tadel. Es ist schon ein Genuss, ihnen zuzusehen. Voll konzentriert und auf jede Bewegung der Dirigentin fixiert, sind sie immer auf dem Sprung. Muster an Stimmvermögen, Ausdruckskraft. Konzentrationsfähigkeit und Einsatz. Ihnen allen scheint nichts zu schwierig zu sein – ein eindeutiges Zeichen für ständige Stimmbildung und Übungseifer. Wie der Chor zupacken kann, zeigte er bei der fulminanten Schluss-Doppelfuge „Sicut erat in pricipio" („So war es am Anfang"). Allein das letzte „Amen" („Ja, so sei es!") das die Lobpreisung an den dreieinigen Gott beschließt, erstreckt sich über 176 Takte! Ständig wird das „Amen" angeschoben – immer kräftiger, aufregender, faszinierender, impulsiver, temporeicher. Bis es sich zum letzten Höhepunkt einer langen Fermate hochgeschwungen hat. Musikgenuss in Vollendung! Über allem aber schwebte die Macherin Petra Enghofer. Wenn sie vor dem Dirigierpult steht: Energie pur. Reine Leidenschaft. Abgehoben in eine andere Welt. Sie vermag es, die Musiker zu begeistern, hat alles im Griff. Am Schluss bedankte sich der Vokalkreis bei den Zuhörern für den Besuch mit dem Song „Gott segne und behüte dich" von John Rutter. ■

Text und Fotos: Johannes Schaffarczyk

Künstler und Konzertveranstalter (v. l.): Dieter Sauer, der Chef des Kammerorchesters, Cordula Schuster, Pfarrer Viktor Meißner, Petra Enghofer, Klaus Millrath, 1. Vorsitzender des Vokalkreises, Edgar Nama, Stephanie Hampl, Stefan Kastner, Justus Seeger

Humorvoller Abschiedssong für Chorleiter

Erste Vorsitzende Christa Haller und Bürgermeister Ludwig Robold danken Rudolf Simmerl

Gesangverein Ergoldsbach dankt Rudolf Simmerl für 40-jährige Arbeit als Dirigent – Ehrennadeln verliehen

Abschied nach 40 Jahren Arbeit als Dirigent: Zum letzten Mal leitete Rudolf Simmerl bei der Weihnachtsfeier den gemischten Chor des Gesangvereins. Erste Vorsitzende Christa Haller und Bürgermeister Ludwig Robold dankten ihm für seinen jahrzehntelangen unermüdlichen Einsatz für den Verein und überreichten Präsente. Mit Liedern, besinnlichen Texten und der Blaskapelle „Omasmeier“ wurde die Weihnachtsfeier gestaltet. Zwei Chormitglieder erhielten für ihre 40-jährige Treue zum Verein eine Ehrennadel.
Wie üblich fand sich der Gesangverein vor seiner Weihnachtsfeier im Seniorenheim ein, um den Insassen mit seinen Gesängen Freude zu bereiten. Im Hotel – Gasthof Dallmeier konnte erste Vorsitzende Christa Haller an die 50 Mitglieder begrüßen. Worte des Dankes hatte sie für den zweiten Vorsitzenden Willi Eichstätter, die Notenwartin Sieglinde Herzog, die „Plätzchenbäckerin“ Erika Kroher und die „Hoffotografin „ des Vereins, Inge Loibl. Hans Grocholl, Neuzugang aus Pfeffenhausen, überreichte sie das traditionelle Sängerkrügerl. Vereinsmitglieder hatten besinnliche Gedichte und Texte zum Vortrag vorbereitet. Im Wechsel dazu trug der Chor unter der bewährten Leitung von Rudolf Simmerl weihnachtliche Lieder vor. Die Blaskapelle Omasmeier sorgte für zünftige Weihnachtsklänge.
Die Weihnachtsfeier war der richtige Rahmen, um zwei Sängerinnen, Inge Loibl und Luise Jehl, für ihre 40-jährige Treue zum Verein mit einer Ehrennadel zu danken. Zusammen mit zweitem Vorsitzenden Willi Eichstätter nahm Christa Haller die Auszeichnung vor. Dann galt es Chorleiter Rudolf Simmerl, der nach vierzig Jahren sein Amt niederlegte, zu verabschieden. Die Vorsitzende sagte, er habe den gemischten Chor mit großem Engagement und viel Herzblut geleitet. In all den Jahren sei er fast niemals krank gewesen.“Wir haben sehr viel von dir gelernt, Rudi,“ bestätigte sie ihm. Selbstverständlich gab es für den scheidenden Chorleiter und seine Frau ein „musikalisches“ Abschiedsgeschenk, Karten für ein Konzert mit Highlights aus weltbekannten Musicals. Bürgermeister Ludwig Robold bedankte sich im Namen des Marktes für die geleistete Arbeit. Rudolf Simmerl habe sich nicht nur in Ergoldsbach, sondern zeitweise auch im Kreismusikchor als Dirigent engagiert, sagte er. Neben der ausgeprägten Liebe zur Musik zeuge dies von einer „hohen Disziplin“. Er überreichte ihm das Zinn – Marktkrügerl. Martha Spielbauer hatte mit den Sängern des gemischten Chores zur Überraschung des scheidenden Dirigenten einen humorvollen Abschiedssong vorbereitet. Darin bezeichneten sie ihren Gründer als „harten Kämpfer“ um Klangreinheit. Trotzdem habe ihnen die Arbeit mit ihm viel Spaß gemacht. Das Lied endete mit den Worten: „Rudi, wir danken dir für alle Jahre hier.“ Rudi Simmerl war sichtlich beeindruckt und „auch ein bisschen traurig“, wie er sagte. Als Chorleiter scheide er zwar aus, meinte er, aber der Gemeinschaft des Gesangvereins bleibe er treu.
Der neue Chorleiter, Pfarrer Jörg-Dietrich Gemkow, sagte bei seiner Vorstellung, dass er mit seinem Vorgänger die Ausbildung bei einem berühmten Knabenchor gemeinsam habe. Rudolf Simmerl war bei den Regensburger Domspatzen gewesen, Jörg Gemkow bei den Leipziger Thomanern. Musik sei für ihn als ausgebildeter Opernsänger eine wichtige Freizeitbeschäftigung. Deshalb habe er die Chorleitung angenommen. Das Amt als Pfarrer gehe vor. Deshalb werden die Gesangstunden in Zukunft nur vierzehntägig stattfinden. Mit der Verleihung der Krawatte des Sängerbundes, die er auch gleich umband, und guten Wünschen für die Zukunft nahm ihn die Vorsitzende offiziell in den Gesangverein auf. ■ *Theresa Winderl*

„Gelebte deutsch-französische Freundschaft”

Deutsch-Französischer Chor München Friedenskonzert in Verdun

Verdun – heute noch das Symbol für ein unsagbar schrecklich blutiges Ringen zwischen den Nachbarn und damaligen „Erzfeinden“ Frankreich und Deutschland. Verdun ist historisch aber mehr. So war dieser Ort an der Maas bereits vor und während der Römerzeit ein befestigter Platz, da strategisch günstig gelegen, und bei der Christianisierung Galliens ein Bischofssitz. Mit dem Namen Verdun verbunden sind historisch insbesondere der Frieden von Verdun im Jahre 843, der zur Aufteilung des Reichs Karls des Großen führte. Das Mittelreich „Lothringen“ wird im Jahre 925 dem Ostreich angegliedert. Verdun wird ein bedeutsamer Bischofssitz, noch sichtbar an der romanischen Bischofskirche. Die während der Regierungszeit von Karl V von Frankreich besetzten Bischofsitze Metz, Toul und Verdun werden im Frieden von Münster 1648 völkerrechtlich dem französischen Königreich zuerkannt. Nach dem verlorenen Krieg von 1870/71 mit Preußen hat Frankreich auch das Gebiet um Verdun zu einem militärischen Bollwerk ausgebaut, dessen Eroberung dem deutschen Kaiserreich während des 1.Weltkriegs, auch als Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts tituliert, trotz einer monatelangen Offensive im Jahr 1916 nicht gelang.
Der Deutsch-Französische Chor (DFC) München, der seit 1968 besteht, hat sich zum Ziel gesetzt, mit Chormusik einen kleinen Beitrag zur weiteren Förderung der sich nach dem 2.Weltkrige entwickelten guten Beziehungen mit dem Nachbarland beizutragen. Dies geschieht in Kooperation mit den anderen 14 DFCs insbesondere auch durch binationale Chortreffen. Das Erinnern an den 1.Weltkrieg vor 100 Jahren war daher für den DFC München Anlass, drei Friedenskonzerte vorzubereiten, von denen das erste im Herbst 2014 und das zweite im Frühjahr 2016 (zur Erinnerung an die Schlacht von Verdun) gegeben wurden. Nach dem gelungenen zweiten Friedenskonzert in der Münchener Heilig-Geist-Kirche entstand durch den Chorleiter Heinrich Bentemann mit seinem Bremer Kollegen die Idee, dieses Konzert als sichtbaren Beitrag einer positiven Erinnerungsarbeit auch in Verdun selbst aufzuführen.
Dieses Vorhaben fand das große Interesse der befreundeten DFCs in Deutschland und Frankreich, so dass die Idee – wenn auch mit organisatorischen Schwierigkeiten verknüpft – in die Tat umgesetzt wurde. Am 15.10.2016 konnte daher ein sogenanntes Friedenkonzert im „Memorial de la Paix“, in Verdun im Schatten der altehrwürdigen Kathedrale gelegen, realisiert werden. Dafür kamen rund 160 Choristen von 10 DFCs zusammen – gelebter Ausdruck einer gelungenen Völker verbindenden Idee. Dies hoben auch der Bürgermeister von Verdun, und Hr. Dr. Weber, Vertreter des Bremer Stadtrates in ihren Begrüßungsworten besonders hervor.
Das musikalische Programm war auf die deutsch-französischen Beziehungen im musikalischen Bereich ausgerichtet. Auf dem Programm standen u.a. Chorwerke von Brahms und Mendelsohn-Bartholdy sowie Duruflé und Gounod. Symbolcharakter nahm der noch wenig bekannte Komponist Théodore Gouvy (18.. – 19..) ein, dessen Leben und Wirken in Lothringen durch den deutsch-französischen Gegensatz nachhaltig geprägt wurde. Zwischen den Chorstücken wurde ergänzend die ergreifende Erzählung „le récital de Verdun“ vorgetragen: ein französischer Soldat, der als früherer Pianist in einem noch unzerstörten Gebäude zwischen den Frontlinien einen Pleyel vorfindet und musiziert. Den Abschluss des beeindruckenden Chorkonzerts bildete die „Hymne à l´espoir“, verfasst und

dirigiert von M. Bernard Lallement, der die Bewegung der DFC seit 1964 gegründet hat; er handelte dabei nach Idee: „Wer gemeinsam singt, wird nicht mehr auf einander zielen – Qui chante ensemble ne se tire plus dessus !“
Am Tag nach dem Konzert war dann noch die Besichtigung des „Memorial de la bataille de Verdun“ auf dem Programm. Diese beeindruckende Erinnerungs-stätte, in Sichtweite des Beinhauses von Douaumont, war aus Anlass des 100-Jahre-Gedenkens modernisiert und aktualisiert und am 29.05.2016 durch Staatspräsident Hollande und Bundeskanzlerin Merkel im Rahmen eines feierlichen Staatsaktes wieder eröffnet worden. Nach einem Rundgang, der die Schrecken der Schlacht von Verdun, aber auch einer jeden militärischen Auseinandersetzung beinahe körperlich spürbar macht, tritt man ins Freie vor allem mit einer Frage und einem Vorsatz: Dieser unmenschlich leidvolle Schrecken – warum ? /wofür ? --- nie wieder !
Diese spürbare Erinnerung ist sicherlich für alle DFC-Choristen, die im Verband der DFC organisiert sind, auch weiterhin Ansporn, auf musikalischem Gebiet einen Beitrag zur Förderung der deutsch-französischen Freundschaft zu leisten. Und für den DFC München ist die unerwartet hohe Resonanz Ansporn, sein bald 50jähriges Bestehen in 2018 als weiteren Beitrag für die deutsch-französische Freundschaft zu begehen. ■

Johann Weber

Volle Hütte bei den „Voices“

The Voices Folk- und Gospelchor Türkenfeld

„Gianna“ war der Hit des Abends: Spätestens als die vier männlichen Solisten ihre Sonnenbrillen zückten und machomäßig loslegten, gab es kein Halten mehr. Der nicht ganz jugendfreie Schlager von Rino Gaetano, auch bekannt in der deutschen Version von Wolfgang Petri, rockte die Schönbergaula beim Jubiläumskonzert der Voices am 12. November. Seit 20 Jahren gospeln, singen und swingen die Choristen, die damit von den drei Türkenfelder Chören „mit großem Abstand der jüngste sind“, wie Gabi Steinbrecher betonte, die das Publikum durch den Abend führte.
Das Jubiläumsprogramm unter der engagierten Leitung von Veronika Rüfer wurde am Klavier in bewährter Manier unterstützt von Valentin Schmitt, dem Leiter des Türkenfelder Kirchenchores. Musikalisch schlugen die Voices den Bogen von den Anfängen im Wohnzimmer eines Gründungsmitglieds bis zu den regelmäßigen öffentlichen Auftritten. So erinnerten die beiden Stücke Yakanaka Vangheri – mit den zwei Solisten Christian Falz und Christian Jansen – und Siyahamba an ein Open-Air-Afrika-Konzert im Innenhof der Schule. Das passende Büffet war damals übrigens Initialzündung für die kulinarischen Highlights, die seitdem fester Bestandteil der Voices-Konzerte sind. Auch beim Jubiläum wurde die Büffetmeile in der alten Aula wieder zum Hotspot, und platzte – ebenso wie der Konzertsaal – fast aus allen Nähten.
Als „Folk- und Gospelchor“ zeigten die Voices ihre besondere Beziehung zu diesem Genre unter anderem mit den Stücken Ev‘ry time I feel the spirit und Amazing Grace. Doch schon der letzte Titel vor der Pause, Hubert von Goiserns melancholisches Weit, weit weg, ließ erkennen, dass der Chor musikalisch keineswegs nur auf eine Stilrichtung festgelegt ist.
Mit dem Klassiker Lollipop, den die Voices 1997 bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt gesungen hatten, begrüßten sie die Gäste nach der Pause. Nach dem Macho-Hit Gianna wurde es dann bayrisch: Für leichte Verwirrung ob seines Aufenthaltsortes sorgte Solist Philipp Dengler bei Do Ge Da Ja.
In die Welt von Louis Armstrong entführten die Choristen ihr Publikum mit What a Wonderful world und mit dem Stück Let the sunshine in aus dem Musical Hair wehte zum Finale ein Hauch von Flower-Power durch die Schönbergaula.
Anerkennung für das runde Chorjubiläum zollten den Voices Türkenfelds erster Bürgermeister Pius Keller und Wolf-Dieter Gatzke, der erste Vorstand des Ammersee-Amper-Sängerkreises. Gründungschorleiter Markus Zöllner, der gemeinsam mit weiteren Ehemaligen das Ensemble auf der Bühne verstärkte, ließ in seiner Festrede die ersten acht Jahre der Voices Revue passieren. Tiefere Diashow-gestützte Einblicke in das Chorleben außerhalb der Proben gewährte Philipp Dengler und Moderatorin Steinbrecher vermittelte in kleinen Anekdoten, wie Dirigentin Rüfer den Chor seit mittlerweile zwölf Jahren mit Geduld und diplomatischem Geschick erfolgreich führt. Dass Beständigkeit die Voices auszeichnet, zeigte auch die große Zahl von Mitgliedern, die dem Chor seit 20 Jahren die Treue halten und dafür von der Vereinsvorsitzenden Susan Schülke geehrt wurden.
Aus dem Monty Python-Film Das Leben des Brian stammte der Schlussakkord des Jubiläumskonzerts: Mit der Aufforderung Always look on the bright side of life entließen die Voices ihr Publikum in die Nacht. ■

Bettina John

Veranstaltungen

■ **11.02.2017, 20.00 Uhr**
A Capella Ensemble Terzinfarkt,
Haderner Mpore in München:
Premiere der neuen Show „Made in the 70‘s reloaded“ mit vielen Hits dieses legendären Jahrzehnts

■ **11.02.2017, 20.00 Uhr**
Catchatune – Verein zur Förderung vokaler Jazzmusik e.V., Salzstadel in Landshut:
Konzert „SoulFood to Go“
weiterer Termine:
■ **26.03.2017, 19.00 Uhr**
Jakobmayer-Saal in Dorfen

■ **19.02.2017, 17.00 Uhr**
Capella Vocale München e.V.,
Himmelfahrtskirche in München-Sendling:
Missae

■ **19.02.2017, 17.00 Uhr**
SoulFood Delight e.V.,
Spectaculum Mundi in München:
Benefizkonzert für Kinder in Südafrika

■ **11.03.2017**
Crescendo e.V.,
Brauereigasthof „Hofmark“ in Lenting:
Workshop für Männerchorleiter und Männerchorleiterinnen

■ **11.03.2017, 13.00 Uhr**
Sängerkreis Kelheim, Cabrizio in Offenstetten:
Atemtechnik für ChorsängerInnen,
Dozentin: Corinna Rösel

■ **11.03.2017, 20.00 Uhr**
Mixed Voices Vocal Ensemble e.V.,
Pfarrkirche Dietramszell:
Mixed Voices: Geistliche Musik Querbeet
weiterer Termin:
■ **12.03.2017, 18.00 Uhr**

■ **12.03.2017, 17.00 Uhr**
Liedertafel Dachau, Renaissancesaal
Schloss Dachau, Passionskonzert

■ **12.03.2017, 18.00 Uhr**
Chor Rondo Vocale, Vaterstetten e.V.,
Kulturetage Messestadt in München-Riem:
„Very Vocal!“ Ein A-Cappella-Abend mit „NiceTry-acappella“ & „voicensation!“

■ **16.03.2017**
Sängerkreis Kelheim, Begegnungszentrum Maria Himmelfahrt in Kelheim:
Liedeinstudierung – leicht gemacht,
Dozentin: Vroni Bertsch

Chöre auf der Suche

Der **BelCanto Kammerchor e.V.** sucht Bässe und Tenöre. Wir proben jeweils donnerstags in der Nähe des Prinzregententheaters in München.

Mehr über uns auf unserer Homepage www.belcanto-muenchen.de !
Wir freuen uns auf Zuwachs, bitte nehmen Sie Kontakt zu Andreas Stadler unter 0163/7921574 auf ■

Bayerischer Sängerbund e.V. · Hans-Urmiller-Ring 24 · 82515 Wolfratshausen

BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Veranstaltungen

■ **17.03.2017, 20.00 Uhr**
El-Vox, Feuerwehrhaus in Leonhardsbuch bei Freising:
Strandgut – das neue Showprogramm
weitere Termine:
■ **18.03.2017, 20.00 Uhr**
Rennbahn in Neuburg a.d. Donau
■ **19.03.2017, 18.00 Uhr**
Wildbadsaal in Weißenburg
■ **24.03.2017, 19.30 Uhr**
Kulturzentrum neun in Ingolstadt
■ **25.03.2017, 20.00 Uhr**
Aula der Universität in Eichstätt
■ **26.03.2017, 18.00 Uhr**
Haus des Gastes in Beilngries

■ **18.03.2017, 19.30 Uhr**
Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach e.V.,
Großer Rathaussaal in Passau:
„Oh Liebe, in Lüften vergangen" –
Span. Musiktradition für Chor & Gitarre
weitere Termine:
■ **19.03.2017, 17.00 Uhr**
Schloss Zell an der Pram, Österreich

■ **18.03.2017, 20.00 Uhr**
Ensemble MarCanto,
Gasthaus „Zum Aumeier" in Schierling:
Konzert „Castingfieber"
weiterer Termin:
■ **19.03.2017, 19.00 Uhr**
Aula der Realschule in Rottenburg

■ **19.03.2017, 18.00 Uhr**
Happy Voices, St. Martin Kirche Ingolstadt-Mailing:
Konzert

■ **25.03.2017, 18.00 Uhr**
Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach e.V.,
St. Matthäus in München:
Mendelssohn-Bartholdy: Elias
weiterer Termin:
■ **26.03.2017, 15.00 Uhr**
Erzabtei St. Ottilien

■ **26.03.2017, 18.00 Uhr**
Happy Voices,
St.Canisius Kirche Ingolstadt-Ringsee:
Benefizkonzert

Chornoten
www.musikverlag-engelhart.de
Musikverlag Engelhart · Am Lohgarten 11 · 76706 Dettenheim
Telefon: 07247-5000 · E-Mail: info@musikverlag-engelhart.de